

Protokoll
zur 46. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 04. Februar 2019

Öffentlicher Teil

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer(innen):	Herr Adam	Stadtrat
	Frau Beinlich	Stadträtin
	Frau Bote	Stadträtin
	Herr Halke	Stadtrat
	Herr Hennersdorf	Stadtrat
	Herr Kagelmann	Stadtrat
	Herr Konschak	Stadtrat
	Herr Menzel	Stadtrat
	Herr Mrusek	Stadtrat
	Herr Mühle	Stadtrat
	Herr Neudeck	Stadtrat
	Herr Pätzold	Stadtrat
	Herr Polossek	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	Stadtrat
Herr Schuster	Stadtrat	
Herr Silbe	Stadtrat	
es fehlen entschuldigt:	Herr Simmank	Stadtrat
	Herr Funke	Stadtrat
Gäste:	Herr Ludwig	Stadtwerke Niesky (zu TOP 4)
	Herr Schiewe	Leiter Netze (zu TOP 4)
Mitarbeiter(innen):	Frau Giesel	FBL Technische Dienste
	Frau Sturm	SGL Ordnung/Sicherheit
	Frau Schönfelder	Stabsstelle/Controlling
	Herr Kluske	SG-Leiter Finanzen
Vertreter der Presse:	Herr Gerhardt	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Elke Brussig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	19:02 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 01/2019
Annahme von Spenden im IV. Quartal 2018
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 02/2019
Verkaufsoffene Sonntage in der Stadt Niesky im Jahr 2019
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 03/2019
Bildung des Stadtwahlausschusses
Abstimmung: 15/0/0/2

Beschluss Nr. 04/2019 (vertagt)

Beschluss Nr. 05/2019
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorhabenbezogener Bebauungsplan
„Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“
Abstimmung: 14/1/2

Beschluss Nr. 06/2019
Beschluss zum Verkauf des Grundstücks Schleiermacherstraße 2, Flur 3,
Flurstücke 258 und 259/4 in Niesky durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesell-
schaft Niesky mbH
Abstimmung: 17/0/0

TOP 1 Eröffnung

Die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky eröffnet die 46. Tagung des Stadtrates, begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und den Vertreter der Presse.

TOP 1.1 Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Von achtzehn Stadträten sind sechzehn Stadträte anwesend. Zwei Stadträte fehlen entschuldigt. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Menzel stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 – Erlass einer Fernwärmesatzung mit Anschluss- und Benutzungszwang – in den nichtöffentlichen Teil der Tagung zu verlegen. Aus Gesprächen mit Betroffenen ergibt sich noch weiterer Beratungsbedarf, so dass am heutigen Tag der Beschluss Nr. 4/2019 abzusetzen ist. Herr Prause-Kosubek unterstützt den Antrag von Herrn Menzel. Im Vorfeld der Stadtratssitzung kam es zu einer gemeinsamen, internen Beratung des Gremiums und er bittet die Stadträte dem Antrag zu folgen.

Antrag: Absetzung des Beschlusses Nr.: 04/2019 im Öffentlichen Teil und Beratung des Tagesordnungspunktes 6 im nichtöffentlichen Teil der Tagung
Abstimmungsergebnis: 9/1/7

Dem Antrag wird statt gegeben.

Von Herrn Schuster wird ein weiterer Antrag gestellt.

Antrag: Tagesordnungspunkt 6 nichtöffentlicher Teil - Beratung zur Straßenausbaubeitragssatzung – in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 4. März 2019 in öffentlicher Sitzung zu beraten
Abstimmungsergebnis: 14/0/2/1

Auch diesem Antrag wird statt gegeben.

TOP 1.3 **Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 45. Stadtratssitzung vom 10. Dezember 2018 wird bestätigt und ist von den Stadträten Halke und Pätzold unterzeichnet.

TOP 1.4 **Bekanntgabe von Beschlüssen**

In der 45. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky wurden die Beschlüsse 61/2018, 62/2018, 64/2018 bis 68/2018 und Beschluss 50/2018 gefasst.

TOP 2 **Bürgerfragestunde**

Herr Krause, wohnhaft auf der Fichtestraße in Niesky, ist zur Bürgerfragestunde erschienen. Er beschreibt ein massives Problem mit der Regenentwässerung auf der Fichtestraße und den anliegenden Straßen wie Heinrich-Heine-Straße und Uthmannstraße. Dazu erklärt er ausführlich die Vorgeschichte. Als Grund für diesen derzeitigen Zustand benennt er die Errichtung des Kunstrasenplatzes auf dem Jahnsporthplatz. Über viele Jahre besteht der Kontakt zur Stadt Niesky und es haben sehr viele Gespräche stattgefunden, um eine Lösung zu finden. Im Gespräch waren eine Stauraumversickerung bzw. der grundhafte Ausbau der Straße, was bislang aus finanziellen Gründen scheiterte. Aus den Gesprächen mit der Stadtverwaltung ist erkennbar, dass eine Realisierung frühestens im Jahr 2020 möglich ist. Ein weiterer Bürger schildert ebenfalls die Gesamtsituation im zuvor genannten Wohngebiet und erwartet für die Bürger, dass der desolate Zustand zeitnah behoben wird.

Frau Hoffmann berichtet, dass Fördermittel bei der entsprechenden Behörde beantragt sind. Diese wurden unter der Prämisse mit Beteiligung von Ausbaubeiträgen der Bürger gestellt. Sollten die Eigenmittel nicht ausreichen, wird der FÖM-Antrag zurückgezogen.

Die Maßnahmen gestalten sich immer in Abhängigkeit der Haushaltsmittel und der Entscheidung des Stadtrates, welche durchgeführt werden. Einzelheiten werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens bekanntgeben. So wie in der damaligen Gesprächsrunde verblieben, wurde durch die Stadtverwaltung verfahren.

Herr Konschak spricht dazu, dass den Stadtrat das Thema Straßenausbaubeiträge sehr be-

schäftigt, so wie das auch in anderen Kommunen der Fall ist. Die Goethestraße wäre ausbaumäßig als nächste an der Reihe, also vor der Heinrich-Heine-Straße mit dem Wasserproblem. Die Kommune und der Stadtrat hat die Möglichkeit, die Straßenausbaubeitragsatzung auszuhebeln, aber die Probleme, die daraus zu erwarten sind, wurden durch die Oberbürgermeisterin benannt. Wenn die Finanzen, zusammengesetzt aus Förder- und Eigenmitteln nicht aufzubringen sind, dann wird es keinen Straßenausbau geben. Er fragt die Anwesenden, ob es gewollt ist, Straßenausbaubeiträge zu zahlen oder weitere Jahre zu warten.

Herr Kause erklärt, dass es in der Bürgerschaft geteilte Meinungen gibt, Straßenausbaubeiträge zu zahlen, da sie in einigen Kommunen abgeschafft wurden. Aber 2017 war die Bereitschaft da, um diesen erheblichen Mangel an der Straße abzustellen.

TOP 3

Beschluss Nr. 01/2019

Annahme von Spenden im IV. Quartal 2018

Herr Kluske informiert den Stadtrat, dass im IV. Quartal 2018 insgesamt 2.261,10 € Geldspenden und 59,56 € Sachspenden, insgesamt 2.320,66 €, in der Stadtverwaltung eingegangen sind. Durch ihn wird der Verwendungszweck bekanntgegeben.

Die Abstimmung zum Beschluss erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme von Spenden im IV. Quartal 2018 laut Anlage.

TOP 4

Beschluss Nr. 02/2019

Verkaufsoffene Sonntage in der Stadt Niesky im Jahr 2019

Frau Sturm informiert die Stadträte, dass es auch im Jahr 2019 lt. § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen drei Sonntage geben wird, an denen in der Stadt Niesky durch Rechtsverordnung gestattet wird, Verkaufsstellen in ihrem Gebiet aus besonderem Anlass zu öffnen.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

1. Der Stadtrat beschließt die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt Niesky für das Jahr 2019. An folgenden Sonntagen dürfen die Verkaufsstellen der Stadt Niesky in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 öffnen:

a) Sonntag, dem 01. September 2019 (Herbstfest)

b) Sonntag, dem 08. Dezember 2019 (Weihnachtsmarkt)

c) Sonntag, dem 22. Dezember 2019 (Lichterfest).

2. Die Termine sind durch Rechtsverordnung bekannt zu geben (siehe Anlage).

TOP 5

Beschluss Nr. 03/2019

Bildung des Stadtwahlausschusses

Allen Stadträten wird diesbezüglich ein Stimmzettel ausgeteilt. Der Stadtwahlausschuss ist in geheimer Wahl zu wählen. Die entsprechenden Vorschläge liegen den Stadträten vor. Die

Vorberatung dazu erfolgte bereits im Verwaltungsausschuss. Als Wahlleiter zur Auszählung der Stimmen wird Herr Kluske benannt. Dazu besteht Einverständnis. Frau Schönfelder wird zur Auswertung mit herangezogen. Nachdem die Stadträte die Wahlzettel in die Urne gesteckt haben, beginnt die Auszählung. Zwei Stadträte sind auf Grund von Befangenheit ausgeschlossen.

Nach Auszählung der Stimmen werden die Stimmzettel und die Auswertung an die Oberbürgermeisterin übergeben. Sie gibt das Stimmergebnis der einzelnen Mitglieder des Stadtwahlausschusses bekannt. Danach kommt Sie zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/0/2.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky hat in geheimer Wahl den Stadtwahlausschuss in folgender Zusammensetzung gewählt:

<i>auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin:</i>	<i>Vorsitzende:</i>	<i>Simone Sturm</i>
	<i>stellv. Vorsitzende:</i>	<i>Jeanette Tunsch</i>
<i>auf Vorschlag der CDU:</i>	<i>Beisitzer:</i>	<i>Werner Bote</i>
	<i>Stellvertreter:</i>	<i>Regina Pätzold</i>
<i>auf Vorschlag DIE LINKE:</i>	<i>Beisitzer:</i>	<i>Herbert Günther</i>
	<i>Stellvertreter:</i>	<i>Günther Giese</i>
<i>auf Vorschlag der Bürgerbewegung:</i>	<i>Beisitzerin:</i>	<i>Maren Otto</i>
	<i>Stellvertreterin:</i>	<i>Ulrike Damm.</i>

In der Zeit der Auszählung zum Wahlergebnis wird Herr Kaup gebeten, seine Ausführungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“ zu präsentieren.

TOP 6

Beschluss Nr. 04/2019

Erlass einer Fernwärmesatzung mit Anschluss- und Benutzungszwang

Der Beschluss Nr. 04/2019 wird auf Antrag vertagt. Auf Grund von Beratungsbedarf erfolgt die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

TOP 7

Beschluss Nr. 05/2019

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“

Herr Ansgar Kaup vom Görlitzer Planungsbüro Richter + Kaup wurde zu diesem TOP eingeladen. Frau Hoffmann übergibt das Wort.

Herr Kaup stellt an Hand einer Präsentation den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“ vor. Die Planungsziele liegen bei der Umgestaltung des ALDI & EDEKA durch Nutzung der bestehenden Leerstandsfläche von ehemals „Mayers Markenschuh“ und dem partiellen Erweiterungsbau von EDEKA. Die Warenpräsentation soll dadurch verbessert werden und der Leerstand reduziert. Planungsgrundlagen und durchgeführte Verfahrensschritte zeigt Herr Kaup auf. Auch auf die Auswirkungen der geplanten Standortumgestaltung, Verkaufsflächenerhöhung und Umsatz, Stellplätze und Grünflächen geht er ein. Das Ergebnis der Auswirkungsanalyse BBE wird von ihm erläutert.

An Hand von Zeichnungen wird der Gebäudegrundriß im Bestand und der Planung, der Vorhaben- und Erschließungsplan sowie der Bebauungsplanentwurf Teil A und B dargestellt und erläutert. Abschließend spricht er zum Inhalt des Durchführungsvertrages. Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Frau Giesel gibt bei Beschlussfassung die Auslegungsfrist bekannt (27.2. – 29.3.2019).

Fragen wurden von Herrn Kaup und Frau Giesel beantwortet.

Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt mit 14/1/2.

- 1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“ in Niesky, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) mit den textlichen Festsetzungen (Teil B), dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom 10.01.2019 wird beschlossen. Die Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 wird gebilligt.*
- 2. Der von den Stadträten gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“ bestehend aus der Planzeichnung, dem Vorhaben- und Erschließungsplan, den textlichen Festsetzungen und der Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 sowie der Auswirkungsanalyse vom 26.02.2019 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 27.02.2019 – 29.03.2019 öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange beteiligt.*
- 3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.*

TOP 8

Grundstücksangelegenheiten

Beschluss Nr. 06/2019

Beschluss zum Verkauf des Grundstücks Schleiermacherstraße 2, Flur 3, Flurstücke 258 und 259/4 in Niesky durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Frau Hoffmann berichtet zu einem Verkaufsbeschluss der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH auf der Schleiermacherstraße. Das Grundstück ist mit einem ca. 1970 errichteten zurzeit nicht mehr bewohnbaren Wohnhaus mit einer Wohnfläche von ca. 130 m² bebaut. Die Verkäuferin beabsichtigte in der Vergangenheit das Gebäude unter Nutzung von Fördermitteln abzureißen. Diese wurden bisher nicht bewilligt, so dass alternativ das bebaute Grundstück verkauft werden soll. Der Käufer beabsichtigt das Wohnhaus möglichst zu sanieren. Aus der Zeichnung, die dem Beschluss beiliegt, ist die Lage ersichtlich.

Die Oberbürgermeisterin kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf des bebauten Grundstücks Schleiermacherstraße 2 in Niesky, Flur 3, Flurstück 258 mit einer Fläche von 967 m² und Flurstück 259/4 mit einer Fläche von 31 m². Der Verkauf der Flurstücke soll erfolgen an
zu Alleineigentum. Der Kaufpreis beträgt, wie bereits bei den veräußerten Nachbarflurstücken Grundstücksfläche, also €. Der Käufer trägt alle Erwerbskosten und die Kosten der Grundstückserschließung.*

Die Große Kreisstadt Niesky verzichtet auf die Wahrnehmung ihres gesetzlichen Vorkaufsrechtes.

TOP 9 Planungsangelegenheiten

Keine.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hoffmann informiert, dass am 21. Februar 2019 die Stadt Besuch von ihren Partnerstädten Jawor und Turnov bekommt. Die Stadt Niesky hat einen Preis erhalten, der von den Partnerstädten überbracht wird. Sie berichtet zum Programmablauf. Sie bittet die Stadträte um mögliche Teilnahme. Herr Schuster erklärt seine Bereitschaft.

TOP 11 Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Mrusek erkundigt sich zum städtebaulichen Vertrag bezüglich des zuvor beratenen B-Planes. Frau Giesel antwortet, dass dieser noch abgeschlossen wird.
Am EDEKA-Markt hat der China-Imbiss seinen Stand. Herr Mrusek fragt, wo er nach dem Erweiterungsbau untergebracht wird. Frau Giesel: Dieser wird im Innenbereich des Marktes integriert. Des weiteren bewegt ihn an diesem Standort die Parkplatzsituation. Ihn stören zwar auch die Fremdarker auf dem Platz, aber einen Zustand wie in Bautzen, dass evtl. ein privates Unternehmen die Parkzeitüberzieher mit hohen Strafen abkassiert, fände er für Niesky unpassend. Diese Festlegung sollte im städtebaulichen Vertrag Berücksichtigung finden. Jedoch die Kontrolle über die Fremdarker sollte bewahrt werden, da sich der Platz um einige Parkplätze verkleinert.

Frau Hoffmann beendet den Öffentlichen Teil um 19.02 Uhr und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Bote
Stadträtin

Hennersdorf
Stadtrat

Brussig
Protokollführerin

